

Wie Sie aus vorstehender Mittheilung zu ersehen belieben, habe ich unterm 16. October die Buch- und Kunsthandlung des Herrn E. Straub dahier käuflich erworben und werde dieselbe unter der Firma

Gustav Taubald

fortführen.

Mit den hiesigen Platzverhältnissen genau vertraut und durch zahlreiche persönliche Bekanntschaften, sowie entsprechende Geldmittel noch besonders unterstützt, hoffe ich dem Geschäfte noch weitere lebhaftere Ausdehnung zu verschaffen.

Viele geehrte Handlungen sind mir bereits bezüglich Offenhaltung des Contos auf das freundschaftlichste entgegengekommen, ebenso freundlich wurde mir von mehreren Seiten, wo es bisher nicht der Fall war, Contoeröffnung zugesagt.

Ich erlaube mir nur folgende geehrte Firmen anzuführen:

- löbl. Beck'sche Buchh. in Nördlingen,
- „ Belsler'sche Verlagshandl. in Stuttgart,
- „ C. Hoffmann'sche Verlagshandl. in Stuttgart,
- Herr Ad. Krabbe in Stuttgart.
- löbl. Metzler'sche Buchhandl. in Stuttgart,
- Herr Paul Neff in Stuttgart,
- „ A. Oetinger in Stuttgart,
- löbl. M. Rieger'sche Verlangshandl. in Augsburg,
- „ M. Rieger'sche Universitätsbuchhandl. in München,
- „ Rieger'sche Verlagshandl. in Stuttgart,
- „ B. Schmid'sche Verlagshandl. in Augsburg,
- Herren Schmidt & Spring in Stuttgart,
- Herrn K. Thienemann's Verlag in Stuttgart.

Ich richte daher auch an Sie die ergebenste Bitte, mir Ihr schätzbares Vertrauen zu schenken und mich gütigst auf ihre Leipziger Auslieferungsliste zu setzen. Durch thätigste Verwendung für Ihren Verlag und prompte Erfüllung aller Verbindlichkeiten werde ich Ihr schätzbares Vertrauen zu rechtfertigen suchen. Etwaige vorhandene kleine Saldoreste aus Rechnung 1866 werde ich zur nächsten Ostermesse vollständig erledigen.

Meine Commissionen hatten die Güte zu übernehmen:
für Leipzig Herr Gustav Brauns,
für Nürnberg löbl. Korn'sche Buchhandlung.
Seit 10 Jahren dem Buchhandel mit Liebe angehörend, erlaube ich mir noch, auf die beigedruckten Zeugnisse hinzuweisen, und sind die Herren: Fedor Pohl in Amberg, Gg. Schmidt in Schw. Gmünd und Ludwig Korn in Nürnberg, welchen meine persönlichen Verhältnisse genau bekannt sind, zu jeder gewünschten Auskunft bereit.

Indem ich mich Ihrem geneigten Wohlwollen nochmals bestens empfehle, zeichne ich Hochachtungsvollst und ergebenst

Gustav Taubald.

Herr Gustav Taubald aus Wunsiedel hat in meinem Geschäfte seine fünfjährige Lehrzeit bestanden, und seit Ostern 1862 bis heute in demselben als Gehilfe gearbeitet. Bei seinem Scheiden gebe ich ihm hiermit wahrheitsgemäss das Zeugnis, dass er sich während dieser ganzen Zeit sowohl durch seine Treue und Brauchbarkeit, wie auch durch seinen unermüdeten Fleiss und seine

streng solide Lebensweise meine volle Zufriedenheit erworben hat. Ich habe die feste Ueberzeugung, dass er in seinem Berufe auch künftig sich ebenso gewissenhaft und achtbar bewähren wird, und begleiten ihn meine aufrichtigsten Glückwünsche auf seinen ferneren Lebenswegen.

Amberg, den 1. Juni 1863.

Fedor Pohl.

Auf meinen Wunsch hat Herr Gustav Taubald aus Wunsiedel die Gefälligkeit gehabt, als Gehilfe in meinem Geschäfte zwei Monate hindurch auszuhelfen. Derselbe hat während dieser Zeit durch seinen Fleiss und seine Bescheidenheit, sowie auch seine für das Interesse des Geschäftes wirkende Thätigkeit meine vollkommene Zufriedenheit erworben.

Aus voller Ueberzeugung kann ich daher Herrn Taubald meinen Herren Collegen als einen sehr achtungswerthen, brauchbaren Arbeiter empfehlen.

München, 29. Juli 1863.

Louis Finsterlin.

Herr Gustav Taubald aus Wunsiedel hat von Anfang August 1863 bis Mitte Januar 1864 als Gehilfe in meinem Geschäfte gearbeitet. Ich bezeuge demselben gern, dass ich während genannter Zeit mit seinem Fleisse und sonstigen Verhalten nur zufrieden gewesen bin. Der so früh erfolgte Austritt des Herrn Taubald ist durch Militärverpflichtung veranlasst worden.

Giessen, den 16. Januar 1864.

*E. Heinemann,
Universitäts-Buchhändler.*

Herr Gustav Taubald aus Wunsiedel arbeitete vom 1. März 1864 bis heute in meinem Geschäfte. Der Wahrheit gemäss gebe ich demselben gern das Zeugnis eines äusserst treuen und fleissigen Mitarbeiters von streng sittlichem Charakter. Meine besten Wünsche begleiten ihn auf seiner ferneren Lebensbahn.

Nürnberg, 20. März 1865.

J. Zeiser.

Herr Gustav Taubald aus Wunsiedel hat sich während des Aufenthaltes in meinem Geschäfte, von März 1865 bis heute, durch seine umfassendsten Kenntnisse in allen Branchen unseres Geschäftes, seinen grossen Eifer, seine strenge Rechtlichkeit und Solidität, sowie seinen unermüdeten Fleiss so ausgezeichnet, dass ich ihn bei Gründung seines eigenen Herdes nur höchst ungern aus meinem Geschäfte scheiden sehe. Seine vortrefflichen Eigenschaften verheissen ihm aber auch ein günstiges Gedeihen seines Geschäftes, und da ihm noch genügende Mittel zu Gebote stehen, so gereicht es mir zum Vergnügen, denselben meinen Herren Collegen aufs angelegentlichste zu empfehlen, überzeugt, dass er meiner Empfehlung stets Ehre machen wird.

Schw. Gmünd, 1. October 1867.

G. Schmid.

Herr Gustav Taubald aus Wunsiedel hat in den Jahren 1858 bis 1861 in meinem Geschäfte den Buchhandel erlernt und von da an bis Juni 1863 bei mir als Gehilfe gearbeitet. Während dieser Zeit hatte ich volle Gelegenheit, den ehrenwerthen Charakter und die geschäftliche Thätigkeit desselben kennen zu lernen und mir die Ueberzeugung zu verschaffen, dass Herr Taubald in seinem Berufe sich auch künftig ebenso tüchtig und gewissenhaft bewähren wird. Den besten Beweis, dass er den günstigen Erwartungen, die

ich stets von ihm hegte, in jeder Hinsicht entsprochen hat, geben wohl die diesem Circular beigedruckten rühmlichen Zeugnisse.

Mit hinreichenden Mitteln versehen, wird es Herrn Taubald bei seinen äusserst soliden Grundsätzen, seiner Umsicht und unermüdeten Thätigkeit sicher gelingen, das Geschäft, welches er durch Kauf an sich brachte, zu heben und eine Verbindung mit ihm angenehm und lohnend zu machen. Ich empfehle daher Herrn Taubald angelegentlichst Ihrem geneigten Wohlwollen, nicht zweifelnd, dass er sich desselben stets würdig zeigen wird.

Amberg, den 1. October 1867.

Fedor Pohl.

Mit Vergnügen komme ich dem Wunsche des Herrn Gustav Taubald nach, denselben meinen Herren Collegen als strebsamen, soliden Mann bestens zu empfehlen und seine Bitte um Contoeröffnung zu unterstützen, in der festen Ueberzeugung, dass derselbe bei der leichten Ausdehnbarkeit seines Wirkungskreises entsprechenden Umsatz erzielen und seinen Verpflichtungen stets nachkommen wird.

Nürnberg, 15. November 1867.

*Ludwig Korn,
pr. Firma: Friedr. Korn'sche Buchhandlung.*

Verkaufsanträge.

[28993.] Für einen jungen intelligenten Buchhändler, der im Besitze eines disponiblen Vermögens von ca. 4000 Thlr. ist, bietet sich durch Uebernahme eines mit anderen ansehnl. Geschäftszweigen verbundenen Sortiments (in einer der größten und blühendsten Städte Norddeutschl.) eine äusserst günstige Gelegenheit zur Gründung eines eigenen Herdes.

Offerten unter der Chiffre B. A. # 66. befördert die Exped. d. Bl.

Aufgejuche.

[28994.] Ein kleiner gangbarer Verlag einer bestimmten Literaturbranche wird mit Firma bald zu kaufen gesucht; unter Umständen fänden auch Angebote einzelner couranter Verlagartikel Berücksichtigung. Offerten unter Chiffre A. B. # 267. wird Herr W. Opeß in Leipzig weiterzubefördern die Güte haben.

Fertige Bücher u. f. w.

Librairie de L. Hachette & Co.,
Boulevard Saint-Germain, No. 77.

[28995.] Paris, den 20. November 1867.
Im Verlage der Unterzeichneten erschien soeben:

L a T e r r e
par
E. R e c l u s.

1. Partie.

Les Continents.

1 Vol. gr. in-8. accompagné de 24 cartes en couleur tirées à part et de 240 cartes et figures insérées dans le texte.

Broch. 15 fr.; rel. 20 fr.

L. Hachette & Co.
462*